

# 25. MÖDLINGER ORGELSOMMER 2008



## ONLINE MUSIK AUSWAHL

durch die Besucher der Homepage

www. **Walcker** .at

### Stimmen

33
34
37
41
47
53
55
59
68
68

	Komponisten	Werke	Time
1	Theodore Salomé.(1834 - 1896)	Grand Choeur	5:36
2	Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)	Sonate Nr.2, c-Moll, Op.65/2	8:55
3	Johann Sebastian Bach.(1685 - 1750)	Präludium und Fuge h-Moll (BWV 544)	13:08
4	Jean Baptiste Loeillet (1680 - 1730)	Sonate C-Dur für Oboe und Orgel	9:16
5	Olivier Messiaen (1908 - 1992)	Le Banquet celeste (1928)	6:48
6	Olivier Messiaen (1908 - 1992)	aus „L'Ascension“	5:43
7	Vincenzo Petrali (1832 - 1889)	Allegro Brillante	2:11
8	Jean Langlais.(1907 - 1991)	Rosa Mystica	5:44
9	Louis Vierne.(1870 - 1937)	Finale aus der sechsten Orgelsymphonie	8:48
10	Joseph Rheinberger (1839 - 1901)	19. Sonate g- Moll Op. 193 Introdution und Finale	9:12
			1:15:35

1	Konzert = 03.07.2008	Stefan Starnberger
2	Konzert = 17.07.2008	Natascha Reich / Ingrid Wagner Kraft
3	Konzert = 31.07.2008	Douglas Bruce
4	Konzert = 14.08.2008	Karen De Pastel / Alfred Hertel
5	Konzert = 28.08.2008	Norbert Hoppermann

Wir würden uns freuen, Sie im Jahr 2009 beim

## 26. MÖDLINGER ORGELSOMMER

begrüßen zu dürfen.

# Disposition der Walcker-Orgel

## 1. Manual (Rückpositiv)

Copula	8'
Krummhorn	8'
Prästant	4'
Rohrflöte	4'
Oktav	2'
Sifflöte	1 1/3'
Scharf 3fach	1'
<i>Tremulant</i>	

## 2. Manual (Hauptwerk)

Pommer	16'
Prinzipal	8'
Trompete	8'
Spitzflöte	8'
Oktav	4'
Salzional	4'
Sesquialter	2 2/3+1 3/5'
Waldflöte	2'
Mixtur 5fach	1 1/3'

## 3. Manual (Schwellwerk)

Oboe	8'
Gedeckt	8'
Viola da Gamba	8'
Prinzipal	4'
Flöte	4'
Schwiegel	2'
Terz	1 3/5'
Quint	1 1/3'
Superoktav	1'
Zimbel 4fach	2/3'
<i>Schweller</i>	

## Pedal

Kontrabass	32'
Prinzipalbass	16'
Subbass	16'
Posaune	16'
Prinzipalbass	8'
Gedecktbas	8'
Choralbass	4'
Mixtur 4fach	2 2/3'

## Tonumfang

Manual	C - g <sup>3</sup>
Pedal	C - f <sup>1</sup>

## Koppelungen

RP/Ped	HW/Ped	SW/Ped
SW/RP	SW/HW	RP/HW



# Die Orgel von St. Othmar in Mödling

- 1727** Errichtung einer einmanualigen Orgel mit Pedal. Das Chronogramm auf der Orgelbrüstung belegt dies bis heute : „LaVDetVr aLtlssIMVs In organlstVbIs et Cltharls“ (MDCLLVVVVIIIIII = 1727). Der dreiteilige Mittelteil des Gehäuses stammt aus dieser Zeit.
- 1777** erweiterte Orgelbaumeister Franz Xaver Christoph diese Orgel um das Orgelpositiv in der Brüstung und vergrößerte das Orgelgehäuse zum Preis von 1.700 Gulden.
- 1800 – 1912** wurde die Orgel von diversen Orgelbaumeistern der Umgebung repariert, geputzt und gestimmt. Auch ein elektrisch betriebenes Gebläse wurde eingebaut.
- 1929** Umbau der Orgel durch Orgelbaumeister J. M. Kauffmann. Das Rückpositiv wurde stillgelegt und seine Pfeifen im historischen Gehäuse auf Oberwerk und Hauptwerk verteilt. Die Traktur wurde auf pneumatischen Betrieb umgestellt. Die damaligen Kosten betrugen 25.000 Schilling.
- 1937 +1940** Reinigung und Neuintonierung durch die Firma Molzer.
- 1955** Reparatur durch die Firma Eppel
- 1963** Generalsanierung durch Orgelbau Walcker. Zwei Register wurden dabei geändert.
- 1967** Kleinere Reparatur von Walcker durchgeführt.
- 1983** wurde von Orgelbau Walcker nach der Innenrenovierung der Kirche eine neue Orgel mit mechanischer Traktur gebaut. Die unter Denkmalschutz stehenden Gehäuseteile wurden restauriert. Die Orgel bekam 32 klingende Register und 2.214 Pfeifen auf 3 Manuale und Pedal. Die Kosten beliefen sich auf 2,8 Millionen ATS (€ 204.000,--).
- 1984** Am 8. Jänner 1984 wurde das Instrument vom Weihbischof Krätzl feierlich geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Der „MÖDLINGER ORGELSOMMER“ wurde durch Fritz Handler gegründet. Das erste Konzert fand am 21.06.84 statt.
- 2001** hat Orgelbau Walcker die Reinigung und Servicearbeiten an der Orgel durchgeführt. Außerdem wurde das Register "Rankett 16" durch "Oboe 8" im Schwellwerk ersetzt.
- 2004** eine Jubiläums CD wurde anlässlich 20 Jahre „MÖDLINGER ORGELSOMMER“ produziert.
- 2005** baut Walcker einen offenen „Prinzipalbass 16“ aus der ehemaligen Stiftsorgel von Kremsmünster, in die Orgel. Durch eine spezielle Schaltung wird zusätzlich ein klanglicher 32-Fuß-Effekt realisiert.  
*Ein nettes Detail: Am 21.8.1994 hat Hoforganist Anton Bruckner in Kremsmünster die Stiftsorgel gespielt. Dabei hat er sicher auch dieses Register erklingen lassen.*

Die Orgel besitzt seither 34 Register mit insgesamt 2.244 Pfeifen.

## **Stefan STARNBERGER**

geb. Funk, 1971 in Aachen geboren.

Magister der katholischen Theologie (Studium in Bonn, Abschluss 2000), studierte von 2000 - 2005 katholische und evangelische Kirchenmusik an der Universität für Darstellende Kunst und Musik in Wien (Magister der Künste).

Orgel beim früheren Wiener Domorganisten Peter Planyavsky, Improvisation beim ehemaligen Wiener Domkapellmeister Johannes Ebenbauer, Chorleitung bei Erwin Ortner, Komposition bei Wolfgang Sauseng.



- |              |   |
|--------------|---|
| 2003         | 1. Diplom 2003  |
| 2005         | 2. Diplom 2005  |
| 2001 - 2005  | Leiter mehrerer gemischter Chöre, des Conventus Musicus Wien, des Stadtchores Ebenfurth und des Gesangsvereins Kaltenleutgeben; |
| Jan - Jun 05 | stellvertretender künstlerischer Leiter der Chorvereinigung „Jung-Wien“   |
| 1998 - 2000  | Assistent des Philharmonischen Chores Bonn.   |
| 2001 - 2004  | Mitglied des Arnold- Schoenberg- Chores.  |
| 2002         | Stipendiat der Richard- Wagner- Stiftung  |
| 2004         | Teilnehmer am Gregorianik-Kurs in Essen   |
| 2002 + 2004  | Teilnehmer an der Internationalen Orgelakademie Altenberg (bei Köln);   |
| 2006         | Pfarrverbandskantor im Erzbistum Köln und   |
| 2008         | Assistent des Kölner Männergesangsvereins.  |

## 1. KONZERT

Donnerstag, 3. Juli, 20.00 Uhr

**Stefan STARNBERGER**, Orgel  
Köln (D); Mödling

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 – 1750)

Präludium und Fuge h-Moll (BWV 544)

**Johannes Brahms**  
(1833 – 1897)

O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen  
*aus "Elf Choralvorspiele", Op. 122*

**Franz Schmidt**  
(1874 – 1939)

O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen  
*aus "Vier kleine Choralvorspiele"*

**César Franck**  
(1822 – 1890)

Choral II, h-Moll

**Gabriel Fauré**  
(1845 – 1924)

Cantique de Jean Racine  
*(à Monsieur César Franck)*

**Theodore Salomé**  
(1834 – 1896)

Grand Choeur

**Johannes Brahms**  
(1833 – 1897)

O Welt, ich muss dich lassen *aus "Elf  
Choralvorspiele", Op. 122*

**Hermann Schroeder**  
(1904 – 1984)

Nr. I, III, IV *aus "Kleine Präludien und Intermezzi"*

**Stefan Starnberger**  
(1971\*)

Improvisation über ein „aktuelles Thema“

**Natascha REICH**, geboren 1980 in Wien.

Orgelstudium bei Rudolf Scholz und Martin Haselböck/Wien und Theo Jellema/Groningen (Niederlande). Cembalostudium bei Johan Hofmann/Groningen.

Seit 1997 Teilnahme an internationalen Meisterkursen im In- und Ausland bei Rudolf Scholz, Maria Baydanowa, Peter Hrnčirik, Jean Guillou, Bart van Oort, Jürgen Essl, James David Christie, Lorenzo Ghielmi und Jeremy Joseph. Teilnahme als Gasthörerin bei Masterclasses (L. Lohmann, A. F. Kropfreiter, M. Sander, G. Maier, M. Haselböck, E. Ullmann).

Von 2000 bis 2006 kirchenmusikalische Tätigkeit in Wien und Niederösterreich sowie Unterrichtstätigkeit an einer Volkshochschule in Wien. 2006/2007 Cembalistin des *Haydn Jeugd Strijkorkest* (Niederlande). Konzerttätigkeit in Österreich, Deutschland, Ungarn, der Slowakei, den Niederlanden, Russland, Polen, Finnland, Litauen, England.

Einladungen zu Festivals wie dem "Orgelsommer Klaipeda" (LT), den "Orgeltagen Piestany" (SK), OrgeLockenhaus (A), den "Internationalen Orgelwochen Maria Enzersdorf" (A), den "pargas orgeldagar" (Finnland), dem "Internationalen Orgelfestival Krasnodar" (RUS) u.v.m. Einspielungen für Rundfunk, Fernsehen, CD.



**Ingrid WAGNER-KRAFT**, geboren in Frankfurt am Main, erhielt ihren ersten Musikunterricht im Alter von fünf Jahren. Sie studierte Cello bei Gerhard Mantel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main, bei Klaus Storck an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und bei Stefan Popov an der Guildhall School of Music and Drama in London.

Diplom mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik, Hannover und Diplom "Licentate of the Royal Schools of Music" an der Royal Academy, London.



Sie nahm an diversen Meisterkursen, u.a. bei Steven Isserlis, Menachem Pressler (Sommerakademie Hitzacker) und Bernhard Kontarsky teil. Jetzt lebt sie in Wien, debütierte im Juni 1999 im großen Musikvereinssaal und konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in vielen europäischen Ländern. Komponisten aus Deutschland, Österreich und USA widmeten ihr Werke.

Im November 1998 spielte sie den Solopart bei der Uraufführung von Wolfram Wagners Tripelkonzert mit dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester unter Peter Keuschnig.

CD-, Rundfunk- und TV-Produktionen in Deutschland, Österreich, England, Irland und Dänemark. Neben der Cellomusik des 18., 19. und 20. Jahrhunderts spielt sie auch Literatur der Renaissance und des Barock auf der Viola da Gamba. Mehrere Jahre lang war sie Dozentin für Viola da Gamba bei den Tagen für Alte Musik in Schloss Varenholz.

## 2. KONZERT

Donnerstag, 17. Juli, 20.00 Uhr

**Natascha REICH**, Orgel

Groningen (NL); Wien

**Ingrid WAGNER-KRAFT**, Violoncello

Frankfurt/Main (D); Wien

**Raimund SCHERBAUM**, Video

Wien

**Johann Sebastian Bach**

(1685 – 1750)

Passacaglia und Fuge c-Moll BWV 582

**Francesco Geminiani**

(1687 – 1762)

aus der Sonate für Violoncello und  
Basso Continuo in d-Moll:

*Andante*

*Allegro*

**Jean Langlais**

(1907 – 1991)

1. Rosa Mystica

2. Te Deum

**Karl Höller**

(1907 – 1987)

Improvisationen über das geistliche Volkslied:

„Schönster Herr Jesu“

für Violoncello und Orgel

**Louis Vierne**

(1870 – 1937)

Finale aus der sechsten Orgelsymphonie



**Raimund SCHERBAUM** (Live-Videoprojektion) wurde 1949 in Wien geboren. Technikerausbildung in Telekommunikation und Datentechnik. Weiterbildung in Personal- und Wirtschaftsmanagement. Abteilungsleiter im ID-Bereich eines Großunternehmens. 1974 Einstieg in die klassische Fotografie. Ausbildung bei Prof. Rudolf Kulda. Danach Clubleiter eines Fotoclubs. Ab 1984 Auseinandersetzung mit den „bewegten Bildern“, sprich Film- und Videoproduktionen. Anschließend Clubleiter des AFC Telefilm Wien und Mitglied im Verband österr. Film-Autoren.

Internationaler technischer Delegierter der FISAIC (Federation Internationale des Societes Artistiques et Intellectuelles de Cheminots). Filmpreise und Diplome national und international, bei Filmfestivals 1989 Freiburg; 1991 Epernay; 1993 Bern; 1995 Prag; 1997 Brunn; 1999 Zwickau. 2001 Banska Bystrica; 2003 Paris; 2005 St. Urban; 2006 Wien mit der Orgeldokumentation Opus 5940. Ab 2005 Vizepräsident der internationalen technischen Kommission der FISAIC. Verfasser intern. Publikationen über Bewertungsgrundlagen von Film- und Videoproduktionen für Juroren und Autoren. Seit jeher ein Liebhaber sakraler Orgelmusik 2005 – 2006 filmische Dokumentation der neuen Walcker Orgel Opus 5940 für die Kirche Herz Jesu in Wien 3.

**Douglas BRUCE** kam in Perth (Schottland) 1942 zur Welt. Er besuchte das Fettes College in Edinburgh und erlangte dort dreimal den ersten Preis an den jährlichen Klavierwettbewerben.

Er nahm Orgelunterricht bei Prof. Noel Rawsthorne (ehem. Organist an der Liverpool Cathedral) und erlangte diverse Solistendiplome an der Royal Academy of Music, dem Royal College of Music (mit Ehreenauszeichnung) und dem Royal College of Organists, alle in London.

Seit einigen Jahren lebt Douglas Bruce in der Schweiz und nahm auch Unterricht beim Basler Münsterorganist Felix Pachlatko. Im Jahr 2006 besuchte er verschiedene Meisterklassen bei den international bekannten Organisten Kevin Bowyer, Ludger Lohmann und Gillian Weir.



Er konzertiert in und um Basel sowie im Ausland, u.a. in den Münstern zu Genf (1983) und Bern (1985 und 2003). In England und Schottland spielte er an verschiedenen Kathedralen sowie an der Universität Edinburgh.

Im Herbst 2003 feierte Douglas Bruce seinen ersten Auftritt in den USA und hat seither in 19 Bundesstaaten gespielt - u.a. in den Kathedralen zu Atlanta, Chicago, Indianapolis, Los Angeles, Memphis, Orlando, Pittsburgh, San Francisco und Washington National Cathedral sowie an der New Yorker St. Thomaskirche und der Universität Harvard und auch in der St. James' Cathedral, Toronto, Canada.

Im Jahr 2005 wirkte er am Prager Orgelfestival sowie am Orgel-Festival zu Ceska Trebova mit. In Deutschland (Hannover, Karlsruhe, Wiesbaden und im Ulmer Münster) war er an Orgelrezital-Serien beteiligt, feierte im Sommer letztes Jahres seinen französischen Erstauftritt an der Kathedrale zu Bourges und auch an den berühmten Gottfried-Silbermann-Orgeln im Freiburger Dom. Am kommenden Samstag wird er an der Willis Orgel der Liverpool Cathedral – dem größten Instrument Großbritanniens, mit insgesamt 185 Registern – ein Konzert nach dem Vesper-Gottesdienst darbieten.

Er wirkt als Hauptorganist an der Franz-Xaver-Kirche in Münchenstein bei Basel. Er begleitet am Klavier oder an der Orgel regelmäßig verschiedene Chöre, Instrumental- und Vokal-Solisten. Im Januar 2007 wirkte er zum dritten Mal beim "Orgelspiel zum Feierabend" an der Silbermann-Orgel der Basler Leonhardskirche mit.

### 3. KONZERT

Donnerstag, 31. Juli, 20.00 Uhr

**Douglas BRUCE**, Orgel  
Arlesheim (Schweiz)

**John Stanley**  
(1713 – 1786)

Voluntary in a-Moll Op.7/VIII  
*Andante staccato – Allegro – Adagio – Fugue*

**Antonio Soler**  
(1729 – 1783)

Sonata des Clarines

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 – 1750)

Aria aus der Suite Nr. 3 für Orchester in D-Dur,  
BWV 1068 *für Orgelsolo bearbeitet von D. Bruce*

Fantasie G-Dur (Pièce d'Orgue), BWV 572

**Samuel Wesley**  
(1766 – 1837)

aus "12 Short Pieces for Organ"  
*Air – Gavotte*

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809 – 1847)

Sonate Nr.2, c-Moll, Op.65/2  
*Grave - Adagio - Allegro maestoso e vivace –  
Allegro moderato (Fuge)*

**Johannes Brahms**  
(1833 – 1897))

Zwei Choralvorspiele (Ischl, 1896  
«O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen», Op.122, Nr.6  
«Herzlich tut mich verlangen» Op.122, No.9

**Hans Uwe Hielscher**  
(\*1945)

Variationen über ein Kirchenlied aus Wales:  
"Immortal, Invisible"

- |                                 |                                      |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| I) Introduction – Maestoso      | VII) Variation 5 - Andante           |
| II) Hymn                        | VIII) Variation 6 - Vivace           |
| III) Variation 1 – Andantino    | IX) Variation 7 – Adagio             |
| IV) Variation 2 – Allegro       | X) Variation 8 – Allegretto          |
| V) Variation 3 – Allegro vivace | XI) Variation 9 – Largo              |
| VI) Variation 4 – Allegro       | XII) Variation 10 – Allegro maestoso |

**Noel Rawsthorne**  
(\*1929)

Aria

**Dudley Buck**  
(1839 – 1909)

Variationen über ein schottisches Volkslied

**Vincenzo Petrali**  
(1832 – 1889)

Allegro Brillante

**Mag. Dr. Karen DE PASTEL** wurde 1949 in den USA geboren. Ausbildung in den USA und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Diplome mit Auszeichnungen und Magister artium im Jahre 1987. 1979 Debüt als Organistin im Wiener Konzerthaus mit Werken von J. S. Bach. Welttourneen als Organistin (solistisch wie auch mit berühmten Orchestern) und als Komponistin in fast allen Ländern der Welt.

Seit 2001 zunehmend als symphonische Dirigentin unterwegs. Einige Werke von ihr sind beim Verlag Doblinger und anderen Verlagen in Druck erhältlich. De Pastel ist 34 Jahre als Stiftskapellmeisterin und Organistin und als Direktorin der Kirchenmusik im Stift Lilienfeld tätig. Sie ist Gründerin und Leiterin der dort stattfindenden Festspiele (Opern, symphonische Konzerte, Orgelkonzerte) und der internationalen Sommerakademie Lilienfeld.



Seit 1985 unterrichtet sie an der Universität für Musik in Wien als Professor für Klavier (Pflichtfach); Orgel-Solo und Klavier- und Orgelpraktikum, außerdem eine Meisterklasse für Orgel an der internationalen Musikakademie in Plovdiv, Bulgarien. Zahlreiche Preise und Ehrungen vom Bund und Land (Silbernes Ehrenzeichen 2005), von Arizona (Ehrendoktorat der World University), Cambridge, England (Frau des Jahres) u. a. begleiten De Pastels Laufbahn. Anno 2002 gründete De Pastel das Wienerwald Orgelfest und leitet es auch.

**Prof. Alfred HERTEL** (Oboe), geb. 1935 in Wien, Sohn des 1. Hornisten des Wiener Rundfunkorchesters, Studium am Konservatorium der Stadt Wien und an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. Oboist im Kurorchester Bad Gastein, im Wiener Kammerorchester, 1. Oboist im Orchester der Wiener Volksoper, danach im Orchester des Wiener Burgtheaters.

1954 Oboist im Kurorchester Bad Ischl. 1952 – 1956 und 1959 – 1968 1. Oboist im NÖ. Tonkünstlerorchester (N.T.O.). Solistische und Kammermusikausübung in Europa, Fernost, Nord- und Lateinamerika. Zahlreiche Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen, auch TV-Einspielungen. Lehrtätigkeit am Konservatorium der Stadt Wien und am Franz-Schubert-Konservatorium Wien. Mitglied in Ensembles: „LES MENESTRELS“ Wien, „Die Reihe“, „NÖ. Bläserquintett“, „CONVIVIUM MUSICUM VINDOBONENSE“, „Ensemble CONCERTINO WIEN“, „CLEMENCIC CONSORT“ und Mitglied im „Bläserensemble des NÖ. Tonkünstlerorchester“, Leitung: Prof. Werner Hackl.



## 4. KONZERT

Donnerstag, 14. August 20.00 Uhr

**Karen DE PASTEL** Orgel  
Lilienfeld, Rekawinkel, Wien

**Alfred HERTEL** Oboe  
Maria Enzersdorf, Wien

**Jean Baptiste Loeillet**  
(1680 – 1730)

Sonate C-Dur für Oboe und Orgel  
Largo cantabile - Allegro –  
Largo espressivo - Allegro

**Nicolaus Bruhns**  
(1665 – 1697)

Präludium e-Moll

**Karen De Pastel**  
(\*1949)

Reflexionen in Raum und Zeit für  
Saxophon und Orgel;  
adaptiert für Oboe und Orgel (2006)  
*2 Sätze*

**Julius Reubke**  
(1834 – 1858)

Sonate c-Moll für Orgel in einem Satz  
„Der 94. Psalm“ (1857)  
*Grave – Larghetto – Adagio - Fuge*

**Joseph Rheinberger**  
(1839 – 1901)

Andante pastorale aus Op. 98  
für Oboe und Orgel

**Ernst Krenek**  
*Ehrenbürger von Mödling*  
(1900 – 1991)

Sonatine für Oboe-Solo

**Olivier Messiaen**  
(1908 – 1992)

Aus „L'Ascension“ für Orgel:  
«Transports de joie d'une ame devant la  
gloire du Christ qui est la sienne»

## **Norbert HOPPERMANN**

geboren 1969 am Niederrhein

1975 erste Versuche auf der Orgel;

1981 erste Organistenstelle;

1983 erster Chor;

1984 Aufnahme ins Bischöfliche Kirchenmusikseminar;

1987 Kirchenmusikprüfung C;

1988 Abitur, anschließend 20 Monate Zivildienst in der Wallfahrtsgemeinde St. Marien /Kevelaer;

1990 Beginn des Kirchenmusikstudiums an der Musikhochschule Lübeck;

Lehrer: KMD Prof. Eberhard Lauer (Orgel), KMD Prof. Hans Gebhard (Dirigieren), KMD Prof. Uwe Röhl (Improvisation), Hanna Farinelli und Prof. Dr. Ulf Bästlein (Gesang), KMD Prof. Hans Darmstadt (Analyse/ Tonsatz), KMD Prof. Manfred Tessmer (Musikwissenschaft); Meisterkurse: Bob van Asperen (Cembalo), Hermann Max, Roy Goodman, Gary Crighton und Timothy Brown (Chor- und Ensembleleitung).

1993 Kirchenmusikdiplom B;

1994 Berufung zum Regionalkantor mit Dienstsitz in Eutin/Ostholstein, dort Organist, fünf Chöre und umfangreiche Konzertreihe, daneben Orgelsachverständiger, regelmäßige Gottesdienstübertragungen in Rundfunk und Fernsehen;

1996 Kirchenmusikdiplom A;

1998 Versetzung nach Hamburg, dort Vorbereitung des Katholikentages 2000;

2000 Gründung der Erzbischöflichen Kirchenmusikausbildung, seitdem Ausbildungsleiter, Chorleitungs-, Orgel- und Improvisationsklasse;

2003 zusätzlich Kantor und Organist an der kath. Innenstadtgemeinde St. Ansgar / Kleiner Michel, Leiter des Kammerchors CANTICO, des Vokalensembles conSonanz, Cembalist im Ensemble HANSE-BAROCK;

2006 Übernahme der Hamburger Orgelstudienfahrtenreihe von Kantor Günter Seggermann (GdO), Neuedition von Georg Friedrich Händels „Occasional Oratorio“ (Privatedition) und Hamburger Erstaufführung;

2007 Einweihung einer restaurierten einmanualigen Mauracher-Orgel (1890) als Chor- und Liturgieorgel im Kleinen Michel, weitere Planungen zum Bau einer zeitgenössischen Hauptorgel auf der Westempore. Norbert Hoppermann ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



## 5. KONZERT

Donnerstag, 28. August 20.00 Uhr

**Norbert HOPPERMANN** Orgel  
Hamburg (D)



R.Scherbaum; K. Kovalcik; M.Walcker-Mayer

**Johann Sebastian Bach**  
1685 - 1750)

Fantasie und Fuge g-Moll, BWV 542

**Jan Adam Reincken**  
(1643 - 1722)

Fantasia super "An Wasserflüssen Babylon"

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
(1714 - 1788)

Sonate g-Moll, Wq 70,2

**Olivier Messiaen**  
(1908 - 1992)

Le Banquet celeste (1928)

**Joseph Rheinberger**  
(1839 – 1901)

19. Sonate g- Moll Op. 193  
*Introduktion und Finale*

Für den

## 26. MÖDLINGER ORGELSOMMER

im Jahr 2009 konnten wieder  
hervorragende Künstler aus dem In- und Ausland gewonnen werden:

- |              |                      |  |
|--------------|----------------------|--|
| 1. Konzert : | <b>16. Juli</b>      | <b>Michael Koller</b><br>(Krems)                             |
| 2. Konzert : | <b>06. August</b>    | <b>Kaoru HIYAMA</b><br>(Hiroshima - Japan)                   |
| 3. Konzert : | <b>27. August</b>    | <b>Luba SCHISCHCHANOWA</b><br>(Moskau; Jaroslawl - Russland) |
| 4. Konzert : | <b>17. September</b> | <b>Reinmar WOLF</b><br>(Mödling)                             |

Beginn jeweils Donnerstag, um 20 Uhr

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen.**

<http://www.othmar.at>

[f.handler@kabsi.at](mailto:f.handler@kabsi.at)

# CD s und DVD s vom MÖDLINGER ORGELSOMMER

2007



## 50 JAHRE ORGELBAU WALCKER IN ÖSTERREICH

**Jubiläumskonzert St. Othmar, Mödling** (DVD-Nr. DVD20070830)

*Luba Schischchanowa, Carina Heindl, Michael Stephanides, Ulrich Ramharter, Michael Koller, Karl Riedl, Kaoru Hiyama, Karen De Pastel, Herbert Lederer, Ulrich Theissen, Markus Embacher, Alfred Hertel, Armin Schauer u.a.*

Livemitschnitt vom 30.8.2007 in der Pfarrkirche St. Othmar, Mödling

Preis pro **DVD 18 Euro** plus Verpackung und Versandkosten

Beim Kauf von allen 4 CD des **Orgelsommer 2007** (Gesamtpreis 30 Euro zuzügl. Versand und Verpackungskosten) erhalten Sie die **Doppel CD** vom "**JUBILÄUMSKONZERT**" ohne zusätzliche Kosten



## "JUBILÄUMSKONZERT: 50 Jahre Orgelbau Walcker in Österreich"

2 1/2 Stunden Musik - DOPPEL CD (CD-Nr. 20070830)

Sonderpreis pro Doppel CD **10,00 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



## "24. Mödlinger Orgelsommer 2007" (CD-Nr. 20070816)

*Velin Iliev (Orgel), Andrea Koschelu (Blockflöte)*

4. Konzert vom 16. August 2007 in der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



## "24. Mödlinger Orgelsommer 2007" (CD-Nr. 20070802)

*Wolfgang Guhsward (Orgel), Raimund Scherbaum (Video)*

3. Konzert vom 2. August 2007 in der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



## "24. Mödlinger Orgelsommer 2007" (CD-Nr. 20070719)

*Roman Jungegger (Orgel), Wolfgang Schedl (Klarinette)*

2. Konzert vom 19. Juli 2007 in der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



## "24. Mödlinger Orgelsommer 2007" (CD-Nr. 20070705)

*Stanislav Surin (Orgel) und der gemischte Chor aus Timavia unter Leitung von Andrej Rapant* 1. Konzert vom 5. Juli 2007 in der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)

Erhältlich unter

www.

**Walcker**.at

## 2006

Preis aller 5 CDs des **Orgelsommer s 2006**  
**25,00 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



**"23. Mödlinger Orgelsommer 2006"** (CD-Nr. 20060706)

*Claudia Krones (Trompete) – Wolfgang Kogert (Orgel)* spielen Werke von Händel, Bach u.v.a. Konzertmitschnitt 06. Juli 2006 aus der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



**"23. Mödlinger Orgelsommer 2006"** (CD-Nr. 20060720)

*Serge Schoonbroodt (Orgel)* spielt Werke von Bach, Fischer, Mozart u.v.a. Konzertmitschnitt 20. Juli 2006 aus der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



**"23. Mödlinger Orgelsommer 2006"** (CD-Nr. 20060803)

*Vaclav Ovcacik (Orgel)* spielt Werke von Bixi, Erbach, Alberti u.v.a. Konzertmitschnitt 03. August 2006 aus der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



**"23. Mödlinger Orgelsommer 2006"** (CD-Nr. 20060817)

*Slawomir Kaminski (Orgel)* spielt Werke von Lubin, Walther, Bach u.v.a. Konzertmitschnitt 17. August 2006 aus der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)



**"23. Mödlinger Orgelsommer 2006"** (CD-Nr. 20060831)

*Kaoru Hiyama (Orgel)* spielt Werke von Bach, Mozart, Sakai u.v.a. Konzertmitschnitt 31. August 2006 aus der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)

## 2005



**"22. Mödlinger Orgelsommer 2005"** (CD-Nr. 20050818)

*Edua Amariella Zadory (Violine) – Robert Koizar Orgel* spielen Werke von Vivaldi, Bach, Massenet. Konzertmitschnitt 18. August 2005 aus der Pfarrkirche St. Othmar

Preis pro CD **07,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)

## 2003



**"20. Mödlinger Orgelsommer 2003" – Musikalische Höhepunkte**

*Schischchanowa, De Pastel, Hiyama, Wolf und Fraberger* spielen Werke von Bach, Messiaen u.v.a. Konzertmitschnitte im Sommer 2003

Preis (im Auftrag) pro CD **12,50 Euro** (zuzügl. Versand und Verpackungskosten)

# CD INHALT

Komponisten	Werke	Time
1 Theodore Salomé.(1834 – 1896)	Grand Choeur	5:36
2 Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)	Sonate Nr.2, c-Moll, Op.65/2	8:55
3 Johann Sebastian Bach.(1685 – 1750)	Präludium und Fuge h-Moll (BWV 544)	13:08
4 Jean Baptiste Loeillet (1680 – 1730)	Sonate C-Dur für Oboe und Orgel	9:16
5 Olivier Messiaen (1908 - 1992)	Le Banquet celeste (1928)	6:48
6 Olivier Messiaen (1908 – 1992)	aus „L'Ascension“	5:43
7 Vincenzo Petrali (1832 – 1889)	Allegro Brillante	2:11
8 Jean Langlais.(1907 – 1991)	Rosa Mystica	5:44
9 Louis Vierne.(1870 – 1937)	Finale aus der sechsten Orgelsymphonie	8:48
10 Joseph Rheinberger (1839 – 1901)	19. Sonate g- Moll Op. 193 Introdution und Finale	9:12

1:15:35

1 Konzert = 03.07.2008	Stefan Starnberger
2 Konzert = 17.07.2008	Natascha Reich / Ingrid Wagner Kraft
3 Konzert = 31.07.2008	Douglas Bruce
4 Konzert = 14.08.2008	Karen De Pastel / Alfred Hertel
5 Konzert = 28.08.2008	Norbert Hoppermann

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:  
Michael Walcker-Mayer, A-2353 Gunttramsdorf, Am Tabor 6, www.walcker.at  
Unverbindlicher Preisempfehlung pro CD 15,00 Euro